

Hyundai festigt Spitzenposition

Mit 8441 Neuzulassungen und einem Plus von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat hat Hyundai im April auf dem deutschen Markt das zweitbeste Ergebnis der Firmengeschichte erreicht. Besser verkauften sich die Fahrzeuge des koreanischen Autobauers nur im April 2009, dem Ausnahmejahr der Abwrackprämie. Der Marktanteil blieb gegenüber dem Vorjahresmonat bei 3,1 Prozent nahezu stabil. Damit behauptete die koreanische Automobilmarke ihren Platz als drittgrößter Importeur in Deutschland und ihre Spitzenposition unter den volumenstärksten asiatischen Anbietern.

Stark beeinflusst wurde das Ergebnis einmal mehr vom Bestseller i30. Maßgeblichen Anteil an den verkauften 2527 Einheiten im April hatte auch der Verkaufsstart der zweiten Generation des Kompaktmodells. Von der Baureihe wurden seit Jahresbeginn 11 537 Einheiten ausgeliefert.

Von Januar bis April wurden insgesamt 34 584 neue Hyundai in Deutschland zugelassen. Das entspricht einem Plus von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und einem Marktanteil von 3,3 Prozent. Mit bislang 5846 Neuzulassungen folgt hinter dem i30 der ix35 auf dem zweiten Platz, den dritten Platz belegt der Kleinwagen i20 mit 5177 Einheiten.

Auch international hält der Erfolg an. So meldete Hyundai in den USA mit 62 264 verkauften Einheiten das stärkste April-Ergebnis in seiner Firmengeschichte. und das obwohl gegenüber dem bisherigen Rekordergebnis aus dem Vorjahresmonat drei Verkaufstage fehlten. Weltweit legte der koreanische Hersteller mit 371 597 verkauften Einheiten im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,9 Prozent zu. Insgesamt wurden von Januar bis April bereits 1,44 Millionen Fahrzeuge (+ 14,3 %) der Marke neu zugelassen.
(ampnet/jri)